

## SP vertraut einer jungen Kraft

**Nomination** An ihrer Mitgliederversammlung vom vergangenen Donnerstag hat die SP Cham ihren Co-Präsidenten Drin Alaj (Bild) einstimmig für die im Oktober anstehenden Wahlen in den Chamer Gemeinderat am 7. Oktober nominiert.



## Gesamterneuerungs-Wahlen 2018

Damit sich die Einwohnergemeinde Cham weiterhin als «kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinde» verstehe, hätten die Mitglieder einstimmig Drin Alaj als Kandidaten für den Gemeinderat nominiert, schreiben die Chamer Sozialdemokraten in einer Mitteilung. Der 28-Jährige setze sich für Kinderbetreuungsplätze, angemessene Bildungsstätten, bezahlbare Wohnungen und gerechte Entlohnung ein.

### Kantonsratsliste der Chamer SP schon bestimmt

Die SP Cham wolle bei den kommenden Wahlen ihre Stärke behalten, obwohl sie über «keinen bisherigen Bonus in der Chamer Regierung» verfüge, wie es weiter heisst. Vor vier Jahren ist Charles Meyer vom Krifo als Bisheriger abgewählt worden. Meyer hat dabei innerhalb der damals acht Kandidaten als Letzter abgeschlossen. So ist derzeit kein waschechter Linker mehr im Chamer Gemeinderat.

Die Kandidaten für den Kantonsrat hat die SP Cham bereits im März nominiert. Für den Kantonsrat wird der bisherige Fabian Freimann antreten. Als weitere Kandidaten für ein Amt im kantonalen Parlament treten Drin Alaj, Jürg Schenker, Faruk Dogrusöz und Walter Nüesch an. (red)

# Kultur wird gefördert und gefeiert

**Zug** Ausserordentliche kulturelle und kreative Leistungen werden gewürdigt: Die 3. Kulturschärpe geht an den Kinderzirkus Grissini. Und Max Huwyler nimmt als verdienter Exponent der Literatur den Ehrenpreis entgegen.

**Vanessa Varisco**  
redaktion@zugerzeitung.ch

Eröffnet wird die Verleihung der 3. Kulturschärpe 2017/2018 Variététruppe des Kinderzirkus Grissini, in glitzernden Gewändern vollführen die fünf Mädchen eine atemberaubende Show. Überschlüge und Räder sind ebenso beeindruckend wie die hohen Menschenpyramiden, welche sie mit Grazie und Eleganz präsentieren. Was tatsächlich ein Kraftakt ist, stellen die talentierten Jugendlichen mit beeindruckender Leichtigkeit dar. Und mit diesem tollen Auftakt beweisen sie, dass der Kinderzirkus Grissini vielfältig ist, Talente fördert und die Kulturschärpe mehr als verdient hat. Denn neben der Variététruppe bietet der Zirkus vielen weiteren Kindern, die Möglichkeit sich kulturell und künstlerisch in der Manege einzubringen.

«Der Kinderzirkus Grissini ist mehr als nur eine Talentschmiede, bei ihnen zählt der Zusammenhalt; sie strahlen gemeinsam», meint Frau Landammann Manuela Weichelt in ihrer Laudatio. Dotiert ist der Hauptpreis mit 10 000 Franken, wobei die Ausgezeichneten ein Viertel davon als Nebenpreis an eine selber ausgewählte Person weitergeben müssen. Dieser Nebenpreis geht an Nora Gassner, welche seit nunmehr zehn Jahren die Musik arrangiert für den Zirkus.

### Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit

Mit der Zuger Kulturschärpe zeichnet die Kulturkommission kreative Menschen aus, die Zug mit ihrem künstlerischen Engagement bereichern. «Zug ist reich an Kultur und Kulturen», erklärt Jacqueline Falk, Leiterin Stelle für Kultur. Und diese Vielfalt gelte es zu pflegen, denn Kultur bilde Gemeinschaft und



Sie lieferten eine eindruckliche Show: die Jungtalente vom Kinderzirkus Grissini, der die 3. Zuger Kulturschärpe entgegennehmen durfte.  
Bild: Roger Zbinden (Zug, 9. Juni 2018)

«Zug ist reich an Kultur und Kulturen. Diese Vielfalt gilt es zu pflegen.»

**Jacqueline Falk**  
Leiterin Stelle für Kultur Zug

Zusammengehörigkeit. Das wird im Zirkus Grissini besonders deutlich.

Auch Max Huwyler ist ein Eckpfeiler zugerischer Kultur – mit seinen Gedichten, Hörspielen und Kurzgeschichten schafft er ein herrliches Stück Literatur und untersucht besonders in seiner Poesie den Zuger Dialekt. Daher wurde ihm anlässlich der Preisverleihung der Ehrenpreis übergeben. «In der Kürze liegt bei Max Huwylers Gedichte die Würze», weiss Judith Kaufmann, Huwylers Verlegerin, und lobt sein vielfältiges literarisches Talent sowie sein präziser Umgang mit Sprache. Untermalt wird ihre Laudatio zusätzlich von Akkordeonspieler Hans Hassler, der den Schriftsteller bereits seit über dreissig Jahren auf Kleintheater-Bühnen begleitet.

Anschliessend an die Preisverleihung findet ein Apéro sowie ein Sommerfest mit Paella in der Galvanik statt, bei dem die zahlreich erschienenen Besucher Zeit für den Austausch mit Kulturschaffenden finden.

## Den Vortritt missachtet

**Unterägeri** Auf der Kreuzung Schmidli sind zwei Autos zusammengedrallt. Die Schuldfrage scheint geklärt.

Am vergangenen Samstagmorgen (9. Juni) sind bei der Verzweigung Schmidli in Neuägeri zwei Personenwagen ineinandergekracht. Wie die Zuger Polizei in einer Mitteilung geschrieben hat, sei es kurz vor 15 Uhr zu dieser Kollision gekommen.

Wie die Polizei rekonstruiert, ist eine 49-jährige Automobilistin aus dem Ausland von Allenwinden her auf die Kreuzung gefahren. Ihr Ziel: die Edlibacherstrasse. Bei diesem Manöver hat die Frau eine korrekt auf der Ägeristrasse Richtung Ägeri fahrende Autolenkerin (20) den Vortritt abgeschnitten. Oder anders gesagt: Die 49-Jährige hat den Vortritt missachtet. Die Kollision ist laut der Polizei «heftig» gewesen. Zum Glück sind beide Fahrzeuglenkerinnen unverletzt geblieben. Hingegen ist der Sachschaden bei den Autos beträchtlich. Während der Spurensicherung und der ihr nachfolgenden Fahrzeugbergung ist



Eines der Unfallautos ist an der Front stark beschädigt. Bild: PD

die Ägeristrasse zwischen Zug und Unterägeri nur einspurig befahrbar gewesen.

Die beiden Fahrzeuge sind von einem privaten Abschleppunternehmen vom Unfallplatz entfernt worden. Den Sachschaden hat die Polizei als beträchtlich eingestuft.

Ebenfalls am Samstag ist in Zug ein Lastwagen eines schweizerischen Grossverteilers in der SBB-Brücke über die Gotthard-Strasse hängen geblieben. Das hat gestern Nachmittag der Polizeisprecher Frank Kleiner bestätigt. Auch bei diesem Vorfall ist niemand verletzt worden. (red)

## Sie kämpfen weiter gemeinsam

**Wahlen** Die Alternative-die Grünen und die CSP rudern bei den Wahlen wieder gemeinsam. Ihre Kandidaten sind jetzt bekannt.

Die Alternative-die Grünen (ALG) der Stadt Zug werden für die Wahlen 2018 wieder mit gemeinsamen Listen zusammen mit der CSP antreten. An der Mitgliederversammlung im Siehbachsaal haben am vergangenen Mittwoch



14 der 25 Kandidatinnen und Kandidaten. Bild: PD

### Gesamterneuerungs-Wahlen 2018

(6. Juni) die Parteimitglieder die Kandidaten für die Wahlen nominiert. Die ALG schreibt in einer Medienmitteilung, eine «sehr gute Auswahl von fähigen und interessierten Personen» vorschlagen zu können.

Als bisherige Parlamentarier treten Susanne Giger, Stefan Hodel und Tabea Zimmermann Gibson wieder an. Neu aufgestellt

worden sind Dagmar Amrein, Sonja Casutt, Natalie Chiodi, Lisa Dahinden, Thomas Ehrensperger, Jonas Feldmann, Luzian Franzini, Paula Gisler, Christina Gut, Tekla Hahin, Stefanie Herzberg, Severin Hofer, Adrian Hürlimann, Nicolas Lemaitre, Daniel Mülli, Alessandro Perucchi, Florin Simmen, Patrick Steinle, Patrizia Thür, Stéphanie Vuichard, Michèle

le Willimann und Katja Zuniga-Togni. Wie die ALG und die CSP betonen, liege der Frauenanteil auf ihren Listen bei über 50 Prozent. Die beiden Parteien geben sich kämpferisch. Der ALG-Co-Präsident Stefan Hodel schreibt: «Wir sind zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, am 7. Oktober mit diesen guten Listen erfolgreich abzuschliessen.» (red)